

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 1 (1925)
Heft: 16

Rubrik: Die bunte Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die bunte Welt

Verbrecheraberglauben

Es gibt wohl keine Menschenklasse, die abergläubischer ist, als die Verbrecher. Da sie immer in Gefahren und Abenteuern schweben, müssen sie besonders darauf bedacht sein, das Glück an sich zu fesseln, und so nehmen sie ihre Zuflucht zu den uralten Mitteln, deren sich die geängstigte Menschheit stets bedient hat, um die Fügungen des Schicksals nach ihrem Willen zu lenken. In naivster Form wird da, besonders in Italien, die Religion zu Hilfe gerufen.



† Ing. CARL SCHULTHESS
der älteste Bruder von Bundesrat Schulthess, ist im Alter von 63 Jahren an einem Herzeleid in Zürich gestorben. Er galt als tüchtiger Fachmann und bekleidete bis zum letzten Jahr das Amt des stellvertretenden Betriebschefs des Kreises Basel der S. B. B.

In St. Peter zu Rom kann man, besonders wenn die Dämmerung die Riesenräume mit ihrem Dunkel füllt, häufig unheimliche und malerische Gestalten sehen, die eifrig beten, um sich die nötige «geistige Stärkung» für die schwarzen Pläne zu holen, die sie in der Nacht ausführen wollen. Auch in Notre Dame in Paris begegnet man solchen fragwürdigen Erscheinungen. In den romanischen Ländern ist es überhaupt nichts Seltenes, daß der Uebeltäter sich vor der Ausführung seiner Untat die Verzeihung oder die Duldung durch die Religion zu sichern sucht. Bei uns dürften aber wohl nur selten Verbrecher in den Kirchen zu finden sein. Ein überaus abergläubisches Volk sind die Apachen von Paris. So gilt es für besonders glückbringend, wenn man den Buckel eines Buckligen berührt. Eine Pariser Verbrecherbande führte als ihren Talisman immer den Kopf einer toten Ratte mit sich, und als diese scheußliche Reliquie verloren wurde, da bekamen die Verbrecher die größte Angst, daß sie nun Pech haben würden. Die Verbrechersekten des Orients kennen die seltsamsten Bräuche. So wird zum Beispiel von den Thugs vor jedem Verbrechen, das sie ausführen, Ziegenmilch als Opfer für die Gottheit auf dem Boden vergossen. Der Indier betrachtet es als unglückbringend, wenn er vor der Ausführung einer Uebeltat niest. Aus der englischen Verbrecherwelt erzählt ein Fachmann, daß «schwere Jungen» häufig einen Einbruch aufgeben, wenn das Haus einer Kirche gegenüber oder ihr benachbart liegt. Dagegen gilt es für ein glückverheißendes Zeichen, wenn man in einen Laden oder in ein Haus einbricht, das in der Nähe eines Polizeibüreaus liegt. Ueberhaupt siedeln sich merkwürdigerweise Verbrecher häufig in der Nähe der Polizeistationen an, weil sie das für glückbringend halten. Ein abergläubischer Zug der Verbrecher ist es auch, daß sie Straßenbettelern stets Almosen geben und überhaupt wohlthätig sind. Manche Taschendiebe tragen Kohlen- und Kalkstückchen bei sich, weil sie glauben, daß sie dann Fortuna an sich gefesselt haben. Ein erfahrener Hotelier wird sich niemals dazu bewegen lassen, in ein Zimmer einzudringen, das die Zahl 13 hat. In England, dem Lande der strengsten Sonntagsheiligung, feiert auch der Verbrecher am Tage des Herrn, weil die Ausführung seiner Tat am Sonntag nach seinem Aberglauben unter ungünstigen Vorzeichen steht.

Washingtons Pünktlichkeit

Pünktlichkeit ist die Höflichkeit der Könige. Diese Pünktlichkeit war auch George Washington, dem Begründer der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten von Nordamerika eigen. Wenn er die Mitglieder des Kongresses zu sich zum Essen einlud, so bat er sie für vier Uhr nachmittags. Waren um vier Uhr dann nicht alle Gäste versammelt, so wartete er fünf Minuten, weil ja die Uhren nicht immer gleich gehen konnten. Dann aber wurde das Essen aufgetragen und man setzte sich zur Tafel. Da kam es manchmal vor, daß Gäste erst erschienen, wenn die Mahlzeit schon halb vorüber war. Washington empfing auch solche Gäste höflich und eadte dann stets mit lächelnder Miene:

«Meine Herren! Wir sind zu pünktlich für Sie. Aber ich habe einen Koch, welcher niemals fragt, ob die Gäste vollzählig sind, sondern nur, ob es vier geschlagen hat.»

Hineingelegt

Ein niedriges Geschicklein passierte einst Wilbur Wright, als er Flüge auf dem Versuchsfeld von Le Mans unternahm. Der Vertreter einer Filmfabrik hatte mit seinem Apparat auf dem Versuchsfeld Posten gefaßt, und während Wilbur Wright flog, ließ er die Films abrollen, so jede Bewegung des kühnen Fliegers photographierend. Als Wilbur Wright aus den höhern Regionen wieder zur Erde hinabstieg, ging er auf den Kinematographenkünstler zu und ersuchte ihn ebenso höflich wie energisch, ihm die Films auszuhändigen. Der andere protestierte verzweifelt; aber sein Protestieren nützte ihm nichts, und schließlich übergab er mit traurigem Gesicht dem Flieger die Rolle. Zufrieden gestellt entfernte sich dieser, während der Photograph seinen Apparat einpackte. Wilbur Wright befand sich aber noch nicht außer Hörweite, als hinter ihm der Ruf erscholl: «Hallo, Mr. Wright, sehen Sie sich doch einmal die Rolle genauer an!» Der Flieger folgte dieser Aufforderung und bemerkte zu seinem nicht geringen Aerger, daß er von dem Photographen hineingelegt worden war; denn er hielt eine noch unbenützte Filmrolle in der Hand, während noch am selben Abend das Publikum in einem der größten Pariser Cinémas das Vergnügen genoß — Wilbur Wright fliegen zu sehen!



RUDOLF SUSLI

Statthalter des Bezirkes Zürich, feierte letzte Woche seinen 65. Geburtstag. Susli bekleidet das Statthalteramt seit 15 Jahren und dient der Öffentlichkeit außerdem als Präsident der Bezirksschulpflege und als Mitglied des Kantonsrates.

Schnell wachsende Bäume

Als die am schnellsten wachsenden Bäume gelten die Gummibäume (Eukalyptus), deren Heimat Australien ist. Sie sollen mit sechs Jahren schon zwanzig Meter hoch sein. In ausgewachsenem Zustand können sie so hoch werden, wie die Türme des Kölner Domes. Infolge ihres schnellen Wachstums eignen sich die Gummibäume zur Entwässerung sumpfiger Gegenden und machen diese daher u. a. fieberfrei. Sehr wertvoll ist auch das Holz, und zwar hauptsächlich für Wasserbauten, da es sehr schwer ist und vom Bohrwurm nicht angegriffen wird.

NUSSGOLD
Butterhaltiges Kochfett
ist noch besser!
Überall erhältlich

Havana
Rauchen Sie diesen vorzüglichen Bouf, aus überseeischen Tabaken hergestellt von
RÜESCH, KUNZ & CIE. BURG
VOM R. SCHMIDHALDER II AARGAU

Im Schatten
von Cailler's
MILCH-CHOCOLADE
tauchen in letzter Zeit wieder Nachahmungen von äusserlich täuschender Aehnlichkeit auf.
Achten Sie darum beim Einkauf nicht allein auf die lilafarbige Packung, sondern auch auf den Namen, der gleichbedeutend mit Qualität ist und lautet:
F. L. Cailler

Virgo
Merk dir diesen Namen, liebe Gret!
Es ist die wohlbekannte, jung und Alt sehr zuträgliche Moccassurrogat-Mischung Virgo. Echt ist er nur in verschlossenen roten Paketen mit Namen Künzle's
VIRGO
Ladenpreise Virgo 1.40, Sykos 0.50, NAGO Oiten

Japo
EICHENBERGER-BAU
Japantabak
10 Stück 1.10
Feinste Havana-Mischung

EMIL MEYER
FEINE HERRENSCHNEIDEREI
USTERSTRASSE 5, ZÜRICH

3 x 3
Minuten im Tag benutzen
und mit Trybol die Zähne putzen!

BRIEFMARKEN
Sammlern sende auf Verlangen Auswahl mit Spezialitäten v. Schweizermarken: Kantonale, Rayons, Helvetia, aparte Absteampelung. Nur in Qualität. Frankliste erbeten. Schweizerkal. Fr. 1.00 u. Liste 50 Cts. J. GUINCHARD, Beaumontweg 30, Bern. Stets Kauf all. Schweizermarken u. Pro-Juventute.